

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

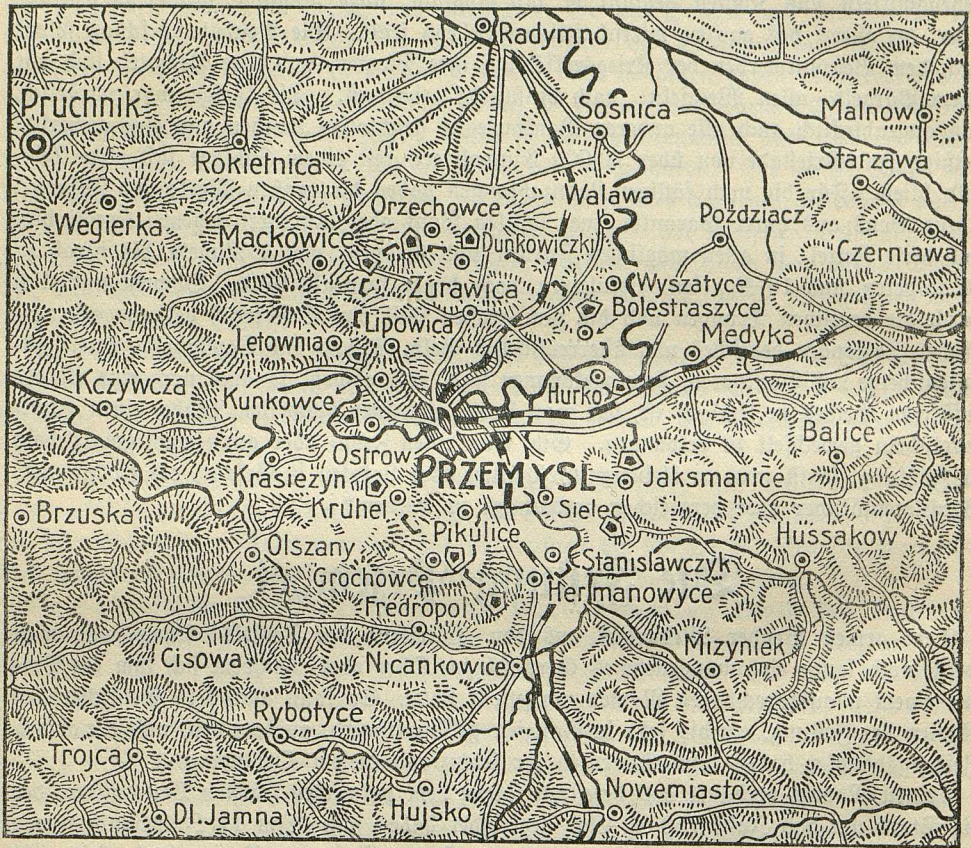
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wohldurchdachten Plan für die Landesbefestigung Galiziens, auf dessen Grundlagen dann in späteren Jahren gebaut worden ist. Ausgebaut wurde die Festung in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts von einem Schweizer in österreichischen Diensten, dem jetzt noch lebenden Feldzeugmeister Daniel Freiherrn v. Salis-Soglio.

Przemysl hat, wie Antwerpen, eine innere und eine äußere Verteidigungslinie. Die innere Linie besteht aus einer Reihe von Werken, die miteinander durch dünne Erdwälle verbunden waren, die nun natürlich stark ausgebaut worden sind. Ihr Umzug beträgt rund zwölf Kilometer, sechs auf jedem Ufer des San. Die äußere Linie besteht



Übersichtskarte der Festung Przemysl

aus selbständigen Forts mit verschiedenen Zwischenwerken und Batterien, die sich mit einem Radius von etwa sechs Kilometer um die Stadt gruppieren. Auf dem linken Sanufer liegen etwa zwölf, dreizehn Forts mit Zwischenwerken, auf dem rechten Sanufer sieben selbständige Forts und dazu noch Zwischenbefestigungen. Der Raum zwischen den einzelnen Werken mißt in der Regel nicht mehr als ein Kilometer. Der äußere Fortsgürtel hat einen Umfang von über vierzig Kilometer. Das verlangt für eine nur matte Einschließung vom Gegner eine Heeresstärke von mindestens 80000 Mann. Für eine regelrechte Belagerung bedarf es folgerichtig eines noch weit stärkeren Heeres. Die Festung vermag somit höchst beträchtliche feindliche Kräfte zu fesseln und anderweitiger Verwendung zu entziehen.